



FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE

TRANSFER VON
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

Jahresbericht 2012

Errichtung und Zweck: Die Stiftung wurde am 12. November 2007 errichtet. Sie bezweckt, den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in praktische Anwendungen für aktuelle Fragen der angewandten Gerontologie zu fördern.

Ausgehend vom Bedarf an Therapien, z.B. bei Demenzerkrankungen, und Schulungsangeboten für die direkt und indirekt Betroffenen, insbesondere der Förderung ihrer Lebensqualität, kann die Stiftung auch in weiteren Gebieten der Gerontologie tätig werden. Die Stiftung kann auch Projekte und Institutionen unterstützen oder Trägerschaften gründen, welche direkt oder indirekt dem Stiftungszweck dienen. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Inhalt

1. Tätigkeiten der Stiftung im Geschäftsjahr	Seite 2
2. Organe der Stiftung	Seite 5
3. Finanzielle Situation	Seite 6
4. Spender	Seite 6
5. Ein herzliches Dankeschön	Seite 7



1. Unsere Aktivitäten 2012 in der Übersicht

1.1 Öffentliche Veranstaltungen

Atempausen 2012:

Es fanden vier soziokulturelle Veranstaltungen mit je einem „wissenschaftlichen Teil, einem gemütlichen Imbiss in der stimmungsvollen Cafeteria im Quartiertreff Hirslanden an der Forchstrasse 248 statt.

- **März 2012:**

Arzneipflanzen unterstützen unser Wohlbefinden

Dr. Andreas Lenherr, Apotheker

„edelweiss & enzian“

Freude und Kraft die im Jodeln steckt.

- **Juni 2012:**

Alter – Demenz - Sprache

Prof. Dr. habil. Jürgen Steiner , IH für Heilpädagogik Zürich

Was sollten wir wissen , was können wir tun?

Lam Poetry

Simon Chen, Zürich , Slam Poet, Spoken

Sprache zum Spielen.

- **September 2012:**

Therapeutischer Einsatz von Katzen und Hunden

Prof. em. Dr. Dennis Turner

Märchen aus aller Welt.

Ulrike & Heinz Hitz, Schauspieler

Die Lust zu erzählen verbindet..

- **November 2012:**

Familiengeschichten Erinnern und Dokumentieren

Frau Dr. phil. Bettina Bickel, Mediatorin SDM

Die Wichtigkeit der Erinnerungsarbeit für die Menschen.

„schwarz auf weiss, reportagen & berichte“

Klara Obermüller, Journalistin und Buchautorenin

Ich erkenne mich wieder, wenn ich auf mein Leben zurückschaue



Zyklen 2011/ 2012 und 2012/ 2013

im Festsaal des Hauses Wäckerling, in Uetikon fanden folgende Vorträge mit jeweils anschliessenden Podiumsdiskussionen und einem abschliessenden Apéro von 17.30 bis ca. 20 Uhr statt.

An den einzelnen Veranstaltungen nehmen jeweils ca. 70 bis 80 Personen aus Uetikon und den angrenzenden Gemeinden teil; es kommen vereinzelt auch Zuhörer von weiter her, zum Beispiel aus Zürich. Teilweise besuchen sie den ganzen Zyklus, teilweise einzelne Vorträge. Der abschliessende Apéro bietet die Gelegenheit für Gespräche mit den Referenten und zu neuen Begegnungen zwischen unseren Gästen.

- **Januar 2012**
Vom Glückfall Alter zum glücklichen Alter
Prof. em. Dr. Peter Gross, Ordinarius für Soziologie, HSG, St Gallen
- **Februar 2012**
Was bedeutet das Erwachsenenschutzrecht – auch für ältere Menschen?
Prof. Dr. jur. Thomas Geiser, Universität St. Gallen
- **März 2012**
Wohnen im Alter- neues Wohnen 50+
Dr. Andreas Huber, Immoq GmbH c/o ETHZ Wohnforum
- **November 2012**
Das Kompetenzzentrum für Plastizität im Alter der UZH erforscht wie man geistige und motorische Gesundheit im Alter erhalten kann.
Dr. Christina Röcke, Kompetenzzentrum für Plastizität im Alter der Universität Zürich



1.2 Angebote /Dienstleistungen

- **Symposium:**

Altersdialog mit Elder Mediation

24. September 2012

Im Festsaal des Haus Wäckerling in Uetikon am See

Isabel Gut, lic.phil. und Mediatorin Inmedio

Dr. phil. Bettina Bickel, Mediatorin SDM-FSM

- **Gipfeltreffen:**

Gipfeltreffen in Wald:

Dieses Pionierprojekt hat sich sehr gut etabliert, es wird von Regula Bockstaller, Psychologin, geleitet und von ihren beiden freiwilligen Mitarbeiterinnen, Maja Joos und Silvia Waldvogel unterstützt.

Öfters müssen neue interessierte Teilnehmer mehr oder weniger lang warten bis sie in die Gruppe aufgenommen werden können, da die Gruppe nicht mehr als 10 Teilnehmer aufnehmen kann.

Nach dem Modell in Wald wurden weitere Gesprächs- und Aktivierungsgruppen ins Leben gerufen.

Es sind dies:

Gipfeltreffen Regensdorf (2010)

Gipfeltreffen Fällanden (2011)

Gipfeltreffen Dietlikon (2012)



2. Unsere Organe

2.1 Der Stiftungsrat

Dr. Peter Hemmi, Präsident, 8708 Männedorf
Herr Werner Bänziger, 8608 Bubikon
Frau Dr. med. Eva Krebs-Roubicek, 8127 Forch
Herr Urs Ruoss, 8634 Hombrechtikon
Frau Miriam Sticher-Levi, 8112 Ebmatingen
Herr Alfred Weidmann, 8633 Wolfhausen

2.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Herr Prof. Dr. Mike Martin, Präsident
Leiter Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich

Dr. med. Peter Baurle
Chefarzt, Stv. ärztlicher Direktor, Privatklinik Aadorf

Frau Dr. med. Ivana Radman,
Chefärztin Gerontopsychiatrie, Klinik Schlössli, Oetwil am See

Frau Dr. Barbara Romero, dipl. Psychologin,
wissenschaftliche Leiterin Alzheimer, Therapiezentrum Bad Aibling D

Frau PD Dr. med. Ursula Schreiter Gasser,
Praxis für Psychiatrie Rehalp, Zürich

2.3 Die Revisionsstelle

Senn & Partner AG, Esslingerstrasse 17, 8618 Oetwil am See

2.4 Unser Spendenkonto

Clientis Regiobank Männedorf
PC-Konto 30-38164-5
IBAN CH70 0682 8016 0422 0600 9
c/o Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See

Wir sind als gemeinnützige Organisation steuerbefreit.



3. Unsere finanzielle Situation

Die Arbeit des Stiftungsrates und weiterer Helfer wird ehrenamtlich geleistet. Dennoch sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen.

Die Stiftungsurkunde schreibt vor, dass das mit 100'000 Fr. dotierte Stiftungskapital nicht unter 50'000 Fr. fallen soll. Ein den Aktivitäten angemessenes Reservepolster ist daher auch in Zukunft erwünscht.

Stiftungskapital per 31. 12. 2012	CHF	129'861.60
Spendeneingänge 2012		17'000.00
Einnahmen aus Kursen 2012		23'855.00
Zinsertrag		640
Kosten Kurse / Projekte 2012		30'732.30
Übrige Unkosten 2012		10'964.10

4. Unsere Sponsoren und Spender 2012

MERZ Pharma (Schweiz) AG, 4123 Allschwil
Patientenstiftung der Familie di Gallo, 8627 Grüningen
Paulie und Fridolin Döblin Stiftung, 8032 Zürich
Haus Wäckerling, Pflege- und Betreuungszentrum, 8707 Uetikon am See
Spenden von Privatpersonen



5. Ein herzliches Dankeschön

Unseren Gönnern und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die nach wie vor wichtige Aufklärungs- Schulungs- und Betreuungsarbeit im Bereich der Demenzerkrankungen kann dank ihrer Hilfe fortgeführt werden. Daneben kann sich nun das Forum auch weiteren Fragen des Älterwerdens zuwenden. So konnte der 2011 gestartete Zyklus zu Altersfragen auch 2012 weitergeführt werden. Der Zyklus wird mittlerweile regelmässig von 60 bis 80 Teilnehmern besucht. Das Forum leistet so einen Beitrag als Plattform für den Erfahrungsaustausch. Behördenmitglieder, Fachleute und Interessierte aus der Region nehmen sich in verschiedenen Funktionen der Thematik des Älterwerdens an und tauschen Erfahrungen aus.

Ein spezieller Dank geht an alle Aktivierungstherapeutinnen und die freiwilligen Mitarbeiterinnen der Gipfeltreffen.

In diesem Zusammenhang danke ich auch den beiden Stiftungsrätinnen, Frau Miriam Sticher-Levi und Dr. Eva Krebs-Roubicek, ganz herzlich für ihr Engagement, zusätzlich zur statutarischen Aufgabe als Stiftungsrätinnen, beim gestalten, organisieren und begleiten unserer Aktivitäten.

Auch den spontan und sporadisch einspringenden Helfern danken wir herzlich. Sie unterstützen uns, unter anderem bei Transportdiensten für Kursteilnehmer.

Last but not least danken wir Mitarbeitern des Haus Wäckerling für die Unterstützung bei den hausinternen Veranstaltungen. Das uns gewährte Gastrecht und die gepflegte Gastfreundschaft des Haus Wäckerling schätzen wir sehr.

Dr. Peter Hemmi

Uetikon, 10. März 2013